

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

SEMINAR FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Theodor Fontane-Arbeitsstelle



Käte-Hamburger-Weg 3

D-37073 Göttingen

Tel.: 0551/39-10854

Fax: 0551/39-7511

E-Mail: fontane.arbeitsstelle@
phil.uni-goettingen.de

»Mitteilungen der Theodor Fontane Gesellschaft« 41 (2011), S. 61–63

Theodor Fontane-Arbeitsstelle an der Universität Göttingen

Die Theodor Fontane-Arbeitsstelle wurde im Januar 2010 gegründet, um längerfristige Fontane-Editionsprojekte zusammenzuführen. Sie ist eine unabhängige Forschungseinrichtung, wird finanziert aus Geldern des Leibnizpreises der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)¹ sowie aus weiteren DFG-Drittmitteln und gehört zum Lehrstuhl von Professor Dr. Dr. h. c. Heinrich Detering. Die Arbeitsstelle wird von Dr. Gabriele Radecke geleitet und von Maren Ermisch und Debora Helmer koordiniert; sie verfügt über eigene Räumlichkeiten und Computer-Arbeitsplätze sowie über eine kleine Bibliothek, die an das System der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) angeschlossen und auf der Website abrufbar ist. Zum Team gehören weiterhin Dr. Wolfgang Rasch, Judith Michaelis und Judith Preiß. Darüber hinaus wird die Forschung von freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem In- und Ausland unterstützt. Die Arbeitsstelle ist Mitglied der Theodor Fontane Gesellschaft und im Theodor-Fontane-Forum; sie steht außerdem in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition.²

¹ Vgl. die Nachricht über die Verleihung des Leibnizpreises an Heinrich Detering in den »Mitteilungen der Fontane Gesellschaft« 36 (2009).

² Die 1986 gegründete internationale »Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition« ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern, die sich mit deutschsprachigen, insbesondere germanistischen Editionen beschäftigen. Sie hat das Ziel, »die Arbeit durch Erörterung theoretischer und praktischer Fragen sowie durch die Intensivierung des Erfahrungsaustausches zu fördern«; vgl. <http://www.ag-edition.org/index.html>.

Die finanzielle Ausstattung und die Infrastruktur der Universität Göttingen ermöglichen die Arbeit an anspruchsvollen und innovativen Vorhaben. So entstehen Briefeditionen, die Große Brandenburger Ausgabe und die Gesamtedition der Notizbücher Fontanes. Im Februar 2011 wurde das erste Projekt abgeschlossen, die kritische und kommentierte Edition des Briefwechsels zwischen Theodor Storm und Theodor Fontane. Der Band ist mittlerweile im Erich Schmidt Verlag in der Reihe der Storm-Briefwechsel erschienen.³ Die Große Brandenburger Ausgabe, 1994 von Gotthard Erler begründet und herausgegeben, wird mit Abschluss des »erzählerischen Werks« und der »Tage- und Reisetagebücher« von Heinrich Detering und Gabriele Radecke fortgeführt. Zur Zeit werden die Abteilungen »Das autobiographische Werk«, »Das reiseliterarische Werk« und »Das kritische Werk« vorbereitet. Um Fontanes Werk mit seinen vielfältigen Gattungen und Textsorten angemessen kommentieren zu können, wurde ein interdisziplinärer Beirat berufen, der die Mitarbeiter unterstützt und aus Germanisten, Editionswissenschaftlern, Anglisten, Historikern, Skandinavisten, Medien- und Theaterwissenschaftlern sowie Kunsthistorikern und Buchwissenschaftlern besteht. Im Juni 2011 wurde mit der Arbeit der Notizbuch-Edition begonnen, die als komplementäre Buch- und elektronische Ausgabe konzipiert ist. Die Publikation der 67 Notizbücher Fontanes ist ein seit langem beklagtes Desiderat,⁴ und Dank der Innovationen in der Editions- und Informationswissenschaft und der Einbindung in die Virtuelle Forschungsumgebung TextGrid⁵ an der SUB Göttingen wird es nunmehr möglich sein, neben den inhaltlich-biographischen Aspekten auch die materialen und medialen Bedingungen der Notizbuchaufzeichnungen für die Veröffentlichung zu berücksichtigen. Das DFG-Projekt wird unter der Gesamtleitung von Gabriele Radecke von einem Team von Editions-, Literatur- und Informationswissenschaftlern in enger Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek vorbereitet, wobei Dr. Heike Neuroth den informationswissenschaftlichen und

³ Theodor Storm – Theodor Fontane. Der Briefwechsel. Kritische Ausgabe. Hrsg. von Gabriele Radecke. Berlin 2011 (Storm-Briefwechsel, Bd. 19).

⁴ Vgl. Gabriele Radecke: Theodor Fontanes Notizbücher. Überlegungen zu einer notwendigen Edition. In: Gottfried Keller und Theodor Fontane. Vom Realismus zur Moderne. Hrsg. von Ursula Amrein und Regina Dieterle. Berlin 2008 (Schriften der Theodor Fontane Gesellschaft, Bd. 6), S. 211–233.

⁵ Das Ziel des Forschungsverbundes TextGrid ist es, den Zugang und den Austausch von Informationen in den Geistes- und Kulturwissenschaften mit Hilfe moderner Informationstechnologie (Grid) zu unterstützen. Seit 2006 wird eine Internet-Plattform aufgebaut, die Wissenschaftlern Werkzeuge und Dienste für die Auswertung von textbasierten Daten in unterschiedlichen digitalen Archiven bietet; vgl. www.textgrid.de.

informationstechnischen Bereich verantwortet. Die Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, unterstützt die Notizbuch-Edition als assoziierter Partner.⁶

Die praktischen Tätigkeiten an der Fontane-Arbeitsstelle begleiten regelmäßige Mitarbeitertreffen und das von Heinrich Detering und Gabriele Radecke veranstaltete Oberseminar »Probleme der Editionspraxis«. Mit dem Sommersemester 2012 wird ein zusätzliches Seminar von Gabriele Radecke angeboten, in dem Grundlagen und Methoden der Editionswissenschaft vermittelt werden sollen. Es ist geplant, weitere Editionen in die Fontane-Arbeitsstelle zu integrieren und die Vernetzung mit Archiven, Bibliotheken und wissenschaftlichen Institutionen auszubauen.

Gabriele Radecke

Kontakt:

Dr. Gabriele Radecke

Gabriele.Radecke@phil.uni-goettingen.de

Website: www.fontane-arbeitsstelle.de

⁶ Vgl. Gabriele Radecke: Theodor Fontanes Notizbücher. In: Bibliotheksmagazin 2 (2010), S. 20–23; http://staatsbibliothek-berlin.de/fileadmin/user_upload/zentrale_Seiten/ueber_uns/pdf/Bibliotheksmagazin/bibliotheksmagazin_1002.pdf.